



Halbjahresabschluss 6/2024

LANG & SCHWARZ | AKTIENGESELLSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2024	3
Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2024	10
Konzernbilanz zum 30. Juni 2024	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2024	11
Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2024	12

LANG & SCHWARZ | AKTIENGESELLSCHAFT

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist die Holding-Gesellschaft einer Gruppe von Unternehmen des Finanzsektors, die über 70 Mitarbeiter beschäftigt. Operativ entwickelt die Gesellschaft strukturierte Produkte und emittiert diese unter dem eigenen Namen. Gegründet wurde das Unternehmen 1996. Ihr gehören die Tochtergesellschaften Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Lang & Schwarz Gate GmbH und P3 finance GmbH an.

LANG & SCHWARZ | TRADECENTER

Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG betreibt die führende Plattform für außerbörslichen Handel in Deutschland. Kunden von rund 20 Partnerbanken wird der Handel mit in- und ausländischen Aktien, Fonds, Bonds, ETPs (ETFs, ETCs, ETNs) sowie mit eigenen Produkten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft angeboten.

LANG & SCHWARZ | Gate

Die Lang & Schwarz Gate GmbH erbringt Dienstleistungen im Bereich der EDV-Hardware- und Softwarebereitstellung im Konzern und für Dritte.

LANG & SCHWARZ | EXCHANGE

LS Exchange ist ein elektronisches Handelssystem der BÖAG Börsen AG, Hamburg und Hannover. Als Market-Maker und Liquidity Provider fungiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG. Handelbar sind Aktien, ETFs, ETCs, ETNs und Bonds.

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024

1. Geschäftliche Aktivitäten des Konzerns

Lang & Schwarz ist ein Finanzkonzern bestehend aus vier Konzerngesellschaften.

Die Begebung von derivativen Finanzinstrumenten mit dem Schwerpunkt auf Hebelprodukte und Themenzertifikate – einschließlich wikifolio-Endlosindexzertifikate – ist die Haupttätigkeit der Konzernmutter Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Sie ist als operative Holding-Gesellschaft tätig. Ihre Aktivitäten werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich Strukturierte Produkte zusammengefasst. Im 1. Halbjahr 2024 emittierte die Gesellschaft mehr als 23.000 eigene Produkte.

Die verschiedenen Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden durch die Tochtergesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG außerbörslich oder börslich an der Börse Stuttgart (Marktsegment EUWAX) und der BX Swiss, Bern (Schweiz) zum Handel angeboten. Zum Ultimo Juni 2024 quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG über 13.000 derivative Finanzinstrumente der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft mit Bezug auf inländische und ausländische Aktientitel, Indizes, Währungskursrelationen, Rohwarenkurse oder die Zinsentwicklung sowie mehr als 10.000 Themenzertifikate. Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG stellt darüber hinaus Handelskurse für über 16.000 unterschiedliche Aktien, Anleihen, Fonds sowie ETPs (ETFs, ETCs und ETNs) wochentäglich von 7:30 Uhr bis 23:00 Uhr sowie samstags von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und sonntags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Als Market Maker quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG auch an der Lang & Schwarz Exchange, dem elektronischen Handelssystem der Börse Hamburg, an der Frankfurter Wertpapierbörse, an der Wiener Börse, Wien (Österreich) und an der BX Swiss, Bern (Schweiz). Partnerbanken

können sich an die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG zum Handel über TradeLink, cats-os oder andere alternative Anschlussmöglichkeiten anbinden. Über angeschlossene Partnerbanken der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG erreicht diese über 25 Millionen Privatkunden. Die Aktivitäten der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich TradeCenter zusammengefasst.

Die 100%-ige Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Gate GmbH erbringt Dienstleistungen im Bereich der EDV-Hardware- und Softwarebereitstellung, der Unterhaltung der technischen Handelsplatzanbindungen sowie den laufenden EDV-Support für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft und die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG. Gemeinsam mit der P3 group GmbH hat die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ein Joint Venture gegründet, das unter der Bezeichnung P3 finance GmbH firmiert. Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft hält mit einer Anteilsquote von 50,004% die Mehrheit der Kapitalanteile an der P3 finance GmbH. Ziel des Joint Ventures ist es zunächst, den Betrieb der neu entwickelten Software onelink zu übernehmen. Onelink ist eine Kommunikationsplattform, die es ermöglicht, hoch-performant Informationen (Daten betreffend die Geschäftsanbahnung und den Geschäftsabschluss) zwischen Trader bzw. Broker und dem Market Maker Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG auszutauschen. Im Vergleich zur bisherigen Anbindungssoftware verfügt die P3 finance GmbH als Eigentümerin der Software onelink über die Möglichkeit, bei künftigen Weiterentwicklungen eigenständig zu entscheiden. Zudem wird die Kommunikationsplattform deutlich leistungsfähiger ausgerichtet sein. Die Aktivitäten in den Tochtergesellschaften Lang & Schwarz Gate GmbH sowie P3 finance GmbH werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich EDV-Dienstleistungen zusammengefasst.

2. Wirtschaftsbericht zum ersten Halbjahr 2024

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist auch im ersten Halbjahr 2024 nicht vom Fleck gekommen. Nach den Angaben des Statistischen Bundesamts ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal 2024 um 0,1% gegenüber dem Vorquartal gesunken, nachdem es im ersten Quartal 2024

noch leicht um 0,2% gegenüber dem vierten Quartal 2023 gestiegen war. Deutschland liegt damit weiter hinter den anderen großen Euro-Staaten zurück.

Die Arbeitslosenquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen und hat im Juni 2024 5,8% betragen; das entspricht ca. 2,7 Millionen Arbeitslosen.

Für die gesamte EU ergab sich nach den Angaben von Eurostat sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal 2024 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,3% gegenüber dem jeweiligen Vorquartal. In den USA stieg das Bruttoinlandsprodukt hochgerechnet auf das Jahr im zweiten Quartal 2024 um 2,8% gegenüber dem Vorquartal. Damit stieg das Bruttoinlandsprodukt in den USA im zweiten Quartal in Folge, nachdem die Wirtschaftsleistung bereits im ersten Quartal 2024 um 1,4% gewachsen war.

Die Inflationsraten sind gegenüber dem Jahresende 2023 weiter zurückgegangen. So liegt die Inflationsrate in Deutschland nach den Angaben des Statistischen Bundesamts im Juni 2024 bei 2,2% und in der EU bei 2,6%. In den USA liegt die Inflationsrate im Juni 2024 bei 3,0%.

Angesichts der Beruhigung des Inflationsgeschehens hat die EZB den Leitzins im Juni 2024 um 0,25 Prozentpunkte auf 4,25% gesenkt. Die erwarteten Zinssenkungen in den USA sind dagegen bislang nicht eingetreten. Der Leitzins der US Notenbank Federal Reserve beträgt weiterhin 5,25% - 5,50%.

2.2. Rahmenbedingungen der geschäftlichen Tätigkeit im ersten Halbjahr 2024

Das erste Börsenhalbjahr 2024 entwickelte sich bezogen auf die deutschen Aktienindizes uneinheitlich. So stieg der DAX um 9% von 16.751 Punkten zum Jahresende 2023 auf 18.235 Punkte am 28. Juni 2024. Der MDAX verlor dagegen ca. 7% gegenüber dem Vorjahresschlusskurs und schloss zum 28. Juni 2024 mit einem Stand von 25.176 Punkten (Jahresschluss 2023: 27.137 Punkte). Der TecDAX schließt zum 28. Juni 2024 kaum verändert bei 3.326 Punkten (Jahresschluss 2023: 3.337 Punkte).

Die größten DAX-Gewinner im ersten Halbjahr 2024 waren die Aktien der Siemens Energy AG und der Rheinmetall AG.

Zu den größten Verlierern zählten die Aktien der Sartorius AG und der Continental AG.

An den internationalen Aktienmärkten war die Entwicklung im ersten Halbjahr 2024 positiv. So stieg der Dow Jones Index um gut 4% von 37.538 Punkten zum Jahresende 2023 auf 39.118 Punkte am 28. Juni 2024. Der S&P 500 stieg um mehr als 14% auf 5.460 Punkte zum 28. Juni 2024 (Jahresschluss 2023: 4.769 Punkte). Der EURO STOXX 50-Index stieg um ca. 8% auf 4.894 Punkte (Jahresschluss 2023: 4.521 Punkte). Der Anstieg beim Nikkei Index war mit gut 18% noch deutlicher; er schloss zum 28. Juni 2024 bei 39.583 Punkten (Jahresschluss 2023: 33.464 Punkte).

Trotz immer noch relativ hoher Zinsen und einer Inflation, die sich zwar abgeschwächt hat, aber weiterhin vorhanden ist, war das Marktumfeld im ersten Halbjahr 2024 insbesondere bezogen auf die Tätigkeiten im Market Making sehr positiv. Bemerkenswert war hierbei insbesondere die Entwicklung bei Technologie-Aktien, vor allem in den USA und rund um das Thema Künstliche Intelligenz.

2.3. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2024

Für die Entwicklung des Konzerns sind bestimmte Kennzahlen und ihre Einflussgrößen maßgeblich. Als zentrale Größen des Konzerns werden diese beobachtet, gemessen und gegebenenfalls zu anderen Werten oder Entwicklungen in Beziehung gesetzt.

Die nachstehende Übersicht stellt die bedeutenden Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar:

		6/2024	6/2023
Ergebnis aus der Handelstätigkeit ¹	TEUR	49.167	19.845
Verwaltungsaufwand ²	TEUR	19.001	13.670
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ³	TEUR	29.260	5.521

Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit spiegelt die Ertragsentwicklung aus der operativen Tätigkeit wider. Als tägliche, monatliche, quartalsweise und jährliche Größe wird

¹ Summe Umsatzerlöse, Materialaufwand und Zinsergebnis (ohne Sondereffekt: Zinsaufwendungen nach der Abgabenordnung)

² Personalaufwand zzgl. sonstige betriebliche Aufwendungen

³ Konzernüberschuss zuzüglich bzw. abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zuzüglich bzw. abzüglich Zuführung/Auflösung Fonds für allgemeine Bankrisiken § 340g HGB (ohne Sondereffekte)

diese jeweils gesellschafts- und konzernbezogen intern berichtet. Zusammen mit den Verwaltungsaufwendungen als überwiegenden Fixkosten und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stellen diese Größen die steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar; steuerungsrelevante nicht finanzielle Leistungsindikatoren liegen nicht vor.

Die im folgenden Abschnitt „Konzernertragslage“ dargestellten Sondereffekte sind nicht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnen.

Neben den zuvor beschriebenen Leistungsindikatoren stellt die Einhaltung der Risikotragfähigkeit für die Gesellschaft einen ökonomischen Wert dar, welcher nachhaltig einzuhalten ist. Auch zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen wird die Einhaltung der Risikotragfähigkeit turnusmäßig und soweit erforderlich anlassbezogen überprüft.

2.3.1. Konzernertragslage

Die Konzernertragslage der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft war im ersten Halbjahr Jahr 2024 von Sondereffekten beeinflusst. Die Risikovorsorge für Zinsen nach der Abgabenordnung in Höhe von TEUR -780 hat das Jahresergebnis belastet.

Im ersten Halbjahr 2024 konnte im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 29.260 (Vorjahr: TEUR 5.521) erwirtschaftet werden.

Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit ist im ersten Halbjahr 2024 deutlich gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 um TEUR 29.322 bzw. 148% auf TEUR 49.167 angestiegen. Dabei konnten die Geschäftsbereiche Strukturierte Produkte und TradeCenter ihre Aktivitäten sowohl im Hinblick auf die Anzahl der Geschäfte als auch auf das Handelsvolumen ausweiten. Im Geschäftsbereich TradeCenter ist das Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2024 um ca. 52% auf EUR 63,0 Mrd. und die Anzahl der Trades um ca. 64% auf 26,4 Millionen Trades gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 angestiegen. Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit hat sich im Geschäftsbereich

TradeCenter von EUR 8,1 Mio. auf EUR 33,3 erhöht – ein Zuwachs von 309%. Auch im Geschäftsbereich Strukturierte Produkte hat das Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2024 um ca. 15% auf EUR 790 Mio. und die Anzahl der Trades um ca. 3% auf 258.000 gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 zugelegt. Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit hat sich im Geschäftsbereich Strukturierte Produkte (einschl. Treasury) von EUR 11,7 Mio. auf EUR 15,8 Mio. erhöht – ein Zuwachs von 35%. Ausschlaggebend innerhalb des Ergebnisses aus der Handelstätigkeit ist das Handelsergebnis (Nettoergebnis des Handelsbestands), welches von TEUR 18.973 auf TEUR 46.528 gestiegen ist. Das Provisionsergebnis ist für das Ergebnis aus der Handelstätigkeit von untergeordneter Bedeutung. Das Zinsergebnis hat sich aufgrund des gestiegenen Zinsumfelds und den Aufbau des Bereichs Treasury von TEUR 878 auf TEUR 2.452 erhöht. Die zuvor beschriebenen Zinsaufwendungen für Zinsen nach der Abgabenordnung von TEUR 780 (Vorjahr: TEUR 780) werden als Sondereffekt nicht dem Zinsergebnis zugerechnet.

Die Verwaltungsaufwendungen bestehend aus den Personalaufwendungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 5.331 bzw. 39% auf TEUR 19.001. Der Anstieg betrifft insbesondere die Personalaufwendungen. Diese sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 um TEUR 4.909 gestiegen. Ursächlich hierfür sind insbesondere höhere Rückstellungen für an die positive Ergebnisentwicklung geknüpfte variable Gehaltsbestandteile. Zudem beinhalten die Personalaufwendungen Zuführungen zu Urlaubsrückstellungen, die sich mit dem Abbau von Urlaubstagen wieder verringern werden. Demgegenüber haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lediglich leicht um TEUR 422 bzw. 6% auf TEUR 7.987 erhöht. Hierin enthalten sind im Wesentlichen Kosten für Fremdleistungen von TEUR 2.254 (Vorjahr: TEUR 1.370), Rechts- und Beratungskosten von TEUR 1.416 (Vorjahr: TEUR 1.853), Raumkosten von TEUR 845 (Vorjahr: TEUR 900), Kosten für Informationssysteme von TEUR 800 (Vorjahr: TEUR 747), Gebühren und Beiträge von TEUR 698 (Vorjahr: TEUR 739), EDV-Kosten von TEUR 579 (Vorjahr: TEUR 339) sowie Kommunikations- und Leitungskosten von TEUR 443 (Vorjahr: TEUR 515).

Die Rechts- und Beratungskosten beinhalten TEUR 1.109 (Vorjahr: TEUR 1.533) Kosten, die im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Beteiligung an so genannten Cum-/Ex-Geschäften in den Jahren 2007 bis 2011 stehen. In den Kosten für Fremdleistungen sind TEUR 1.672 (Vorjahr: TEUR 1.006) für das neu entwickelte leistungsstarke Kommunikationssystem „onlink“ enthalten. Das neue Kommunikationssystem wird, nachdem die Tests nunmehr erfolgreich abgeschlossen wurden, in Abstimmung mit der Börsenaufsicht voraussichtlich im dritten Quartal 2024 in Betrieb genommen.

Der Steueraufwand auf das Ergebnis für das erste Halbjahr 2024 beträgt TEUR 9.266 gegenüber einem Aufwand von TEUR 1.783 im Vorjahr.

Das Konzernperiodenergebnis für das erste Halbjahr 2024 beträgt insgesamt TEUR 19.213 (Vorjahr: TEUR 2.958). Bezogen auf 9.438.000 ausgegebene Anteile entspricht dies einem Ergebnis je Anteil von EUR 2,04 im ersten Halbjahr 2024 (Vorjahr: EUR 0,31). Ohne den zuvor beschriebenen Sondereffekt (Zinsen nach der Abgabenordnung) beträgt das Konzernperiodenergebnis im ersten Halbjahr 2024 TEUR 19.993 (Vorjahr: TEUR 3.738); bezogen auf 9.438.000 ausgegebene Anteile entspricht dies einem Ergebnis je Anteil von EUR 2,12 im ersten Halbjahr 2024 (Vorjahr: EUR 0,40).

2.3.2. Konzernfinanzlage

Die Liquidität im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft war im abgelaufenen ersten Halbjahr 2024 jederzeit ausreichend, die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet.

Über die bestehenden Konzerneigenmittel (einschl. Fonds für allgemeine Bankrisiken) in Höhe von TEUR 91.785 (31. Dezember 2023: TEUR 72.572) hinaus stehen den Konzerngesellschaften aufgrund aktueller Verträge mit der Hausbank HSBC Continental Europe S.A. auch im Anschluss an das erste Halbjahr 2024 ausreichende Finanzierungsmittel zur Verfügung, um ihre geschäftlichen Tätigkeiten finanzieren zu können.

2.3.3. Konzernvermögenslage

Die Konzernbilanzsumme zum 30. Juni 2024 beträgt TEUR 910.035 und hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2023 um TEUR 186.765 erhöht. Die Aktivseite der Bilanz wird dabei dominiert durch den Wertpapierbestand in Höhe von TEUR 723.004 (31. Dezember 2023: TEUR 586.059). Diese machen 79% der Bilanzsumme aus. Die Zunahme der sonstigen Wertpapiere resultiert aus höheren Beständen im Rahmen des Market Makings, erhöhten Sicherungsbeständen im Zusammenhang mit dem Anstieg der verkauften wikifolio-Zertifikate und sonstigen eigenen Produkte sowie gestiegenen festverzinslichen Wertpapieren aus dem Treasury. Des Weiteren betreffen 19% der Bilanzsumme den Bilanzposten Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 170.613 (31. Dezember 2023: TEUR 125.534). Der Anstieg dieses Postens ist stichtagsbedingt.

Auch die Passivseite der Bilanz ist geprägt durch die Verbindlichkeiten aus Wertpapierbeständen. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden verkaufte eigene Optionsscheine und Zertifikate in Höhe von TEUR 613.115 (31. Dezember 2023: TEUR 564.025) ausgewiesen sowie Verbindlichkeiten aus Optionsprämien in Höhe von TEUR 127 (31. Dezember 2023: TEUR 120). Darüber hinaus sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 64.115 Lieferverbindlichkeiten aus anderen Wertpapierbeständen ausgewiesen (31. Dezember 2023: TEUR 7.350). Insgesamt machen die passivischen Wertpapier- und Optionsbestände ca. 74% der Bilanzsumme aus. Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 72.006 (31. Dezember 2023: TEUR 28.120) Salden auf laufenden Bankkonten. Die Rückstellungen von insgesamt TEUR 56.677 (31. Dezember 2023: TEUR 43.201) entfallen mit TEUR 42.951 (31. Dezember 2023: TEUR 35.766) auf Steuerrückstellungen und mit TEUR 13.726 (31. Dezember 2023: TEUR 7.435) auf sonstige Rückstellungen. Die Steuerrückstellungen zum 30. Juni 2024 betreffen mit TEUR 34.962 die Risikovorsorge im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Beteiligung der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft an sogenannten Cum-/Ex-Geschäften für die Jahre 2007 bis 2011. Die Erhöhung gegenüber dem 31. Dezember 2023 ist auf den beschriebenen

Sondereffekt der laufenden Rückstellung für Zinsen nach der Abgabenordnung von TEUR 780 zurückzuführen. Zudem wurden im ersten Halbjahr 2024 TEUR 463 Zinsforderungen gezahlt, welche durch den Umfang der gebildeten Rückstellungen vollständig abgedeckt waren. Diese Zahlung beruht auf der infolge der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 8. Juli 2021 (1 BvR 2237/14 und 1 BvR 2422/17) zunächst ausgesetzten und entsprechend nachgeholten Zinsfestsetzung für die Jahre 2008 und 2009. Dies betrifft den Zinszeitraum ab dem 1. Januar 2019 bis zur Zahlung der ursprünglichen Körperschaftsteuerbescheide für die Jahre 2008 und 2009 am 15. November 2021. Die insoweit erfolgte Zinsfestsetzung für die Jahre 2008 und 2009 wurde nunmehr nach § 164 Abs. 3 bzw. § 165 Abs. 2 AO für endgültig erklärt. Die Rückstellungen sind mit Blick auf die aktuellen Erkenntnisse nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Die weiteren zum 30. Juni 2024 ausgewiesenen Steuerrückstellungen entfallen mit TEUR 6.867 auf den laufenden Veranlagungszeitraum 2024 und mit TEUR 1.121 auf das Jahr 2023. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 13.726 betreffen überwiegend Rückstellungen im Personalbereich. Ursächlich für den Anstieg sind insbesondere höhere Rückstellungen für an die positive Ergebnisentwicklung geknüpfte variable Gehaltsbestandteile sowie Zuführungen zu Urlaubsrückstellungen, die sich mit dem Abbau von Urlaubstagen wieder verringern werden. Zudem haben sich die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zum 30. Juni 2024 erhöht. Das Eigenkapital in Höhe von TEUR 62.147 (31. Dezember 2023: TEUR 42.935) macht 7% der Bilanzsumme aus. Hierin enthalten sind Minderheitenanteile aus der Konsolidierung der P3 finance GmbH in Höhe von TEUR 354. Gegenüber dem 31. Dezember 2023 hat sich das Eigenkapital um insgesamt TEUR 19.213 erhöht. Ursächlich für den Anstieg ist der laufende Gewinn für das erste Halbjahr 2024. Darüber hinaus werden die Eigenmittel durch den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von TEUR 29.637 (31. Dezember 2023: TEUR 29.637) gestärkt.

Die Geschäftsentwicklung war im ersten Halbjahr 2024 mit Blick auf den im Vergleich zum Vorjahr signifikanten Anstieg des Ergebnisses aus der Handelstätigkeit und des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

außerordentlich positiv. Die Handelsumsätze sowie die Anzahl der Trades bewegen sich im ersten Halbjahr 2024 auf einem sehr hohen Niveau. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weisen geordnete Verhältnisse auf.

3. Risikobericht

3.1. Risikomanagement

Zu den Chancen und Risiken sowie zu deren Management haben wir in unserem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 ausführlich Stellung genommen. Wir verweisen für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss auf diese Ausführungen, die auch weiterhin gültig sind.

3.2. Risikoarten der Geschäftstätigkeit

Im Rahmen der Risikoinventur wurden folgende wesentliche Risiken identifiziert: Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko. Nach dem WpIG hat eine Wertpapierinstitutsgruppe angemessene Strategien, Grundsätze, Verfahren und Systeme zur Risikosteuerung einzurichten. Diese müssen eine Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken und damit verbundener Risikokonzentrationen sowie deren Ursachen und Auswirkungen auf die Eigenmittel der Gruppe gewährleisten. Dies betrifft Risiken für die Kunden, Risiken für den Markt, Risiken für die Wertpapierinstitutsgruppe und Liquiditätsrisiken. In der Risikoinventur der Lang & Schwarz Gruppe wurden diese Risikogruppen den identifizierten wesentlichen Risiken (Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko) zugeordnet und gegebenenfalls Ergänzungen vorgenommen. Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum 31. Dezember 2023 verwiesen.

3.3. Risikotragfähigkeit

Die Berechnung der Risikotragfähigkeit erfolgt unter Berücksichtigung des Leitfadens der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie der Deutschen Bundesbank zur aufsichtlichen Beurteilung bankinterner Risikotragfähigkeitskonzepte und deren prozessualer Einbindung in die Gesamtbanksteuerung. Dieser wird auch nach Inkrafttreten des WpIG sinngemäß weiter angewendet, bis die Aufsicht eine eigene, speziell auf mittlere Wertpapierinstitute zugeschnittene Verlautbarung

erarbeitet. Der Risikotragfähigkeitsleitfaden sieht neben der Berechnung der Risikotragfähigkeit nach einer normativen Perspektive (Erfüllung aller regulatorischen Anforderungen) auch die Berechnung einer ökonomischen Perspektive (Erfüllung unter dem Gesichtspunkt einer langfristigen Substanzerhaltung) vor. Für beide Perspektiven wird die Berechnung unter Verwendung von Planzahlen über einen Planungszeitraum von drei Jahren und zusätzlich unter der Verwendung eines adversen Szenarios für den Planungszeitraum vorgenommen. Im adversen Szenario wird dabei ein schwerer konjunktureller Abschwung im Planungszeitraum simuliert. Nur wenn in allen Berechnungsvarianten nachhaltig ausreichend Kapital zur Deckung der Risiken aus den Geschäftstätigkeiten vorgehalten wird, ist die Risikotragfähigkeit uneingeschränkt gegeben. Werden aufsichtsrechtlich relevante Kapitalbeträge bei den Szenariobetrachtungen hingegen soweit abgebaut, dass die Unterlegung von Risiken aus der geschäftlichen Tätigkeit mit Kapital nicht mehr vollständig gewährleistet werden kann, ist die Risikotragfähigkeit nicht mehr uneingeschränkt gegeben. In diesem Fall sind Maßnahmen zu ergreifen. Diese Maßnahmen können die Deckung von Risiken durch zusätzliches Kapital betreffen oder die Reduzierung von Risiken. Nach den vorgenannten Grundsätzen zeichnete sich im ersten Halbjahr 2024 und zum 30. Juni 2024 keine Bedrohung der Risikotragfähigkeit des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ab.

4. Prognose- und Chancenbericht

Die wirtschaftliche Entwicklung der Volkswirtschaften wird auch im zweiten Halbjahr 2024 weiterhin maßgeblich von der angespannten geopolitischen Lage, insbesondere dem anhaltenden Krieg in der Ukraine sowie den Konflikten im Nahen Osten, geprägt werden.

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds befindet sich die Weltwirtschaft weiterhin in einer schwierigen Lage. Die Wachstumsprognose des IWF für das weltweite Wachstum im laufenden Jahr bleibt mit 3,2% im historischen Vergleich schwach. Für Deutschland sind die Aussichten deutlich trüber. Hier rechnet der IWF lediglich mit einem Wachstum von 0,2% in 2024. Deutschland wäre damit in 2024 erneut das Schlusslicht unter den großen Industrienationen.

Mit Blick auf eine zunehmende Entspannung des Inflationsgeschehens sind im zweiten Halbjahr 2024 Zinssenkungen der Notenbanken zu erwarten.

Die zurückhaltenden Aussichten für die Entwicklungen der Volkswirtschaften, der andauernde Krieg in der Ukraine, das geldpolitische Vorgehen der Zentralbanken und nicht zuletzt nationale deutsche Sondereffekte werden die Aktien-, Rohwaren- und Devisenmärkte auch im zweiten Halbjahr 2024 wohl weiter bestimmen. Zudem nehmen die rasanten Veränderungen im Technologiesektor einen starken Einfluss auf die globalen Aktienmärkte.

Ein weiterer Unsicherheitsfaktor, der ebenfalls für hohe Volatilitäten sorgen kann, ist die US-Präsidentenwahl, die im November 2024 stattfinden soll. Es ist davon auszugehen, dass die Schwankungsintensität an den Börsen mit Blick auf diese Wahl zunehmen oder hoch bleiben wird.

Das Umfeld des Konzerns wird auch im laufenden Jahr 2024 und darüber hinaus von wachsenden Anforderungen aus der Regulatorik geprägt sein. Daher werden weiterhin personelle und technische Ressourcen hierfür benötigt. Ein besonderes Augenmerk wird erneut auf die Ausgestaltung der IT-Infrastruktur zu legen sein sowie auf die Sicherstellung der Verfügbarkeit der wesentlichen Systeme sowie deren Resilienz insbesondere gegen Cyberbedrohungen.

Die Möglichkeiten, Ertragspotentiale im Geschäftsbereich Strukturierte Produkte zu finden, hängen für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft von der Handelsintensität ihrer Kunden ab. Diese wiederum ist maßgeblich von den Rahmenbedingungen des Marktes abhängig wie auch von dem zum Handel angebotenen Produktangebot. Darüber hinaus sind die Ertragsmöglichkeiten abhängig von der Volatilität und Dynamik der Märkte. Eine verminderte Volatilität und Dynamik, beispielsweise bei Seitwärtsbewegungen der Märkte, schränkt die Ertragsmöglichkeiten eher ein. Auch nehmen die Ertragsmöglichkeiten tendenziell ab, wenn die Handelsintensität in Anzahl und Volumen nachlässt. Auf die Rahmenbedingungen des Marktes haben wir keinen Einfluss. Jedoch versuchen wir, unsere Kundenbasis durch das Listing interessanter und

innovativer Produkte zu stärken. Im Hinblick auf unser Produktangebot beobachten wir daher die Entwicklung am Markt, um auch kurzfristig attraktive Underlyings für unsere derivativen Produkte zu finden. Dabei unterliegt die Attraktivität zum Teil sehr kurzfristigen Trends, so dass auch die Frage der Begebung eines Produktes hinsichtlich der mit der Emission entstehenden Kosten zu berücksichtigen ist, ebenso wie die Frage einer adäquaten Risikoabbildung und der Risikoneigung. Wir sehen in dem aktuellen Umfeld die Möglichkeiten, auch weiterhin erfolgreich zu arbeiten.

Der Geschäftsbereich TradeCenter generiert Ertragspotentiale aus Kundenanfragen. Ein vorrangiges Ziel ist daher eine breite Erreichbarkeit, um Kunden die Möglichkeit zu bieten, unsere Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Eine hohe Qualität der erbrachten Dienstleistungen ist hierfür unerlässlich und wird daher auch in 2024 laufend überwacht. Auch die jederzeitige Erreichbarkeit unserer Systeme und damit der Zugang zu unseren Dienstleistungen stehen laufend im Fokus unserer Überwachungen. Die Zahl der an die Lang & Schwarz Exchange angeschlossenen Partnerbanken bzw. das börsliche Handelsvolumen mit diesen wie auch das außerbörsliche Handelsvolumen sollen weiter ausgebaut werden. Die Ertragsmöglichkeiten aus den Handelstätigkeiten im Bereich TradeCenter sind ebenfalls im Wesentlichen abhängig von der Handelsintensität, der Volatilität und der Dynamik der Märkte. So können ein hohes Handelsaufkommen, eine hohe Volatilität und eine hohe Dynamik dem Handelserfolg grundsätzlich zuträglich sein. Eine verminderte Volatilität und Dynamik, beispielsweise bei Seitwärtsbewegungen der Märkte, schränkt die Ertragsmöglichkeiten eher ein. Auch nehmen die Ertragsmöglichkeiten tendenziell ab, wenn die Handelsintensität in Anzahl und Volumen nachlässt. Wir sehen in dem aktuellen Umfeld insbesondere mit Blick auf unsere starke Kundenbasis die Möglichkeiten, auch weiterhin erfolgreich zu arbeiten.

Am 28. März 2024 ist das Verbot der Entgegennahme von Zuwendungen Dritter für die Weiterleitung von Kundenaufträgen an bestimmte Handelsplätze (sogenannter „Payment for Orderflow“) durch die Europäische Union in Kraft getreten. Diesbezüglich wird Deutschland auf

nationaler Ebene vom eingeräumten Recht einer temporären Ausnahmeregelung Gebrauch machen und hat dies auch so gegenüber der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA kommuniziert. Damit werden inländische Wertpapierfirmen von dem in der EU-Finanzmarktverordnung vorgesehenen Verbot im Verhältnis zu inländischen Kunden bis zum 30. Juni 2026 ausgenommen. Lang & Schwarz setzt sich intensiv mit der neuen Rechtslage auseinander und wird auch künftig ein attraktives Angebot an Handelsdienstleistungen mit Blick auf eine hohe Qualität und Effizienz offerieren.

Im Geschäftsbereich EDV-Dienstleistungen wird die Deckung der Fixkosten der Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Gate GmbH angestrebt. Ziel der P3 finance GmbH ist die Entwicklung des Kommunikationssystems onelink. Nach dem Abschluss der Testphasen ist geplant, onelink in Abstimmung mit der Börsenaufsicht im dritten Quartal 2024 in Betrieb zu nehmen. Darüber hinaus beabsichtigt die P3 finance GmbH die Entwicklung und die Vermarktung weiterer Software für die Finanzindustrie.

Die Handelsaktivitäten waren im ersten Halbjahr 2024 auf einem sehr hohen Niveau. Auch im laufenden dritten Quartal 2024 sehen wir weiterhin sehr hohe Handelsaktivitäten unserer Kunden. Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit ist im dritten Quartal 2024 weiterhin sehr positiv, wenngleich auf einem niedrigeren Niveau als in den beiden Vorquartalen. Sofern sich die Rahmenbedingungen nicht wesentlich verschlechtern, erwarten wir, auch im zweiten Halbjahr 2024 von unserer breiten Kundenbasis weiter profitieren zu können.

Düsseldorf, den 16. August 2024

Der Vorstand

Oliver Ertl

Torsten Klanten

Werner Wegl

Konzernbilanz zum 30. Juni 2024

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzernbilanz zum 30. Juni 2024

Aktiva

	30.06.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.286.712,95	821.237,00	
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.907.250,10		2.944.273,00	
2. geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	
		2.907.250,10	2.944.273,00	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	
2. Beteiligungen		<u>909.067,00</u>	<u>909.067,00</u>	
		5.103.030,05	4.674.577,00	
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	588.630,21		277.442,04	
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.847.673,18</u>		<u>6.052.961,94</u>	
		9.436.303,39	6.330.403,98	
II. Wertpapiere				
sonstige Wertpapiere		723.004.335,36	586.058.734,17	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		170.613.404,55	125.533.758,80	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.859.450,38	653.845,25	
D. Aktive latente Steuern		18.729,86	18.729,86	
		<u>910.035.253,59</u>	<u>723.270.049,06</u>	

Passiva

	30.06.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	9.438.000,00		9.438.000,00	
ausgegebenes Kapital		9.438.000,00		9.438.000,00
II. Kapitalrücklage		10.138.433,23		10.138.433,23
III. Gewinnrücklagen				
andere Gewinnrücklagen		6.177.000,52		6.177.000,52
IV. Konzernbilanzgewinn		36.040.129,27		16.830.184,76
V. Nicht beherrschende Anteile		<u>353.864,45</u>		<u>351.222,22</u>
		62.147.427,47		42.934.840,73
B. Fonds für allgemeine Bankrisiken		29.637.490,00		29.637.490,00
darunter: Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340e Abs. 4 HGB				
EUR 15.527.490,00 (Vorjahr: EUR 15.527.490,00)				
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	42.950.561,40		35.766.319,40	
2. sonstige Rückstellungen	<u>13.726.470,34</u>		<u>7.434.540,97</u>	
		56.677.031,74	43.200.860,37	
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	136.588.875,76		39.653.017,09	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.073.783,85		3.264.198,03	
3. sonstige Verbindlichkeiten	615.908.414,30		564.579.642,84	
davon aus Steuern:				
EUR 2.647.942,70 (Vorjahr: EUR 172.647,12)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
EUR 17.616,65 (Vorjahr: EUR 16.302,51)				
		761.571.073,91	607.496.857,96	
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.230,47	0,00	
		<u>910.035.253,59</u>	<u>723.270.049,06</u>	

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 30. Juni 2024

	1.1. - 30.06.2024		1.1. - 30.06.2023
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		443.686.709,71	284.911.785,10
2. sonstige betriebliche Erträge		171.631,35	184.330,18
3. Materialaufwand		-396.971.287,56	-265.944.770,74
		46.887.053,50	19.151.344,54
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-10.384.002,73		-5.561.953,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 36.567,52 (Vorjahr: EUR 35.386,40)	-630.139,81		-543.140,48
		-11.014.142,54	-6.105.094,18
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-463.283,56	-392.695,87
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.987.009,05	-7.564.795,67
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.692.653,50	1.046.692,55
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.021.127,96	-949.015,43
9. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankenrisiken		0,00	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-9.266.385,00	-1.782.664,55
11. Ergebnis nach Steuern		19.827.758,89	3.403.771,39
12. sonstige Steuern		-614.621,13	-445.533,18
13. Konzernüberschuss		19.213.137,76	2.958.238,21
14. nicht beherrschende Anteile		-3.193,25	4.551,14
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		16.830.184,76	9.196.333,11
16. Konzernbilanzgewinn		36.040.129,27	12.159.122,46

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Verkürzter Konzernanhang zum Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2024

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2024 wurde aufgrund der Anforderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse im Zusammenhang mit der Notierung der Anteile der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Basic Board erstellt. Er besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Gesamtkostenverfahren) sowie dem verkürzten Konzernanhang. Zudem wurde nach § 315 HGB ein Konzernzwischenlagebericht aufgestellt. Auf die freiwillige Erstellung einer Kapitalflussrechnung, eines Eigenkapitalspiegels sowie einer Segmentberichterstattung wurde verzichtet.

Die Firma der Gesellschaft lautet auf Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Sie hat ihren **Sitz** in Düsseldorf und ist im Handelsregister des **Amtsgerichts Düsseldorf** unter der Nr. **HR B 36259** eingetragen.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde nach den allgemeinen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht unterzogen.

2. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es wurden die gleichen Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023.

3. Konsolidierungskreis

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist wie zum 31. Dezember 2023 nach § 290 Abs. 1 HGB Mutterunternehmen der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf, der Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf, sowie der P3 finance GmbH, Düsseldorf.

Sämtliche konsolidierten Tochtergesellschaften werden nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Name und Sitz der Gesellschaft	Stammkapital zum 30.06.2024 in nom. TEUR	Anteil der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30.06.2024	
		in %	in nom. TEUR
Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf	9.250	100,0	9.250
Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf	750	100,0	750
P3 finance GmbH, Düsseldorf	25	50,004	12,5

Die Beteiligung an der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG wird zu 99,99 % direkt durch die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gehalten. Weitere 0,01 % werden treuhänderisch für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft durch die Lang & Schwarz Gate GmbH gehalten. Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist Komplementärin der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG.

4. Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 8.848 werden mit TEUR 2.604 Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus zu hohen Steuervorauszahlungen ausgewiesen. Weitere TEUR 3.191 betreffen anrechenbare bzw. erstattungsfähige Kapitalertragsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Quellensteuer.

4.2. Sonstige Wertpapiere

Der Ausweis betrifft zum einen Wertpapiere, die zu Handelszwecken erworben wurden, und zum anderen solche Wertpapiere, die zu Absicherungszwecken im Zusammenhang mit verkauften eigenen Produkten unterhalten werden. Des Weiteren sind hierin festverzinsliche Wertpapiere aus dem Treasury enthalten.

4.3. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten enthält TEUR 38 Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

Die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 170.572 werden überwiegend bei der Hausbank HSBC Continental Europe S.A. auf laufenden Konten unterhalten. Bei dieser Bank unterhaltene Guthaben auf laufenden Konten sowie Wertpapierbestände wurden im Rahmen einer Sicherheitenvereinbarung verpfändet. Darüber hinaus werden Kontokorrentguthaben sowie Geldanlagen bei weiteren Banken unterhalten.

4.4 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen mit TEUR 72.005 Salden auf laufenden Bankkonten, die bei der Hausbank HSBC Continental Europe S.A. geführt werden. Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 64.115 verkaufte Wertpapierbestände.

4.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit TEUR 613.115 verkaufte eigene Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft – insbesondere wikifolio-Zertifikate – ausgewiesen.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse und Materialaufwand

Der Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft tätig in allen Geschäftsbereichen Wertpapierhandelsgeschäfte und bietet hieran angrenzende Dienstleistungen an. Vor diesem Hintergrund liegen keine Märkte vor, die sich nach ihrer Tätigkeit oder geographisch wesentlich voneinander unterscheiden.

Im Hinblick auf die Ermittlung der Umsatzerlöse und des Materialaufwands wird auf den Konzernanhang zum 31. Dezember 2023 unter 2. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwiesen.

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten verrechnete sonstige Sachbezüge für Dienstwagen (TEUR 56), Erträge

aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 36) sowie sonstige periodenfremde Erträge (TEUR 44).

5.3 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden für das Geschäftsjahr 2024 in der Höhe berücksichtigt, wie sich diese auf die berechneten steuerlichen Bemessungsgrundlagen, bezogen auf die einzelnen Steuersubjekte im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, ergeben.

5.4 Wesentliche Beträge bestimmter Konzernbilanzposten

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich.

6. Sonstige Angaben

6.1 Angaben zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weist Verpflichtungen aus selbst begebenen Produkten und sonstigen Geschäften aus, die als Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen werden. Bei den abgesicherten Risiken handelt es sich um Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen (Börsenpreis).

Bewertungseinheiten werden in Form von Portfolio-Hedges abgebildet. Hierbei werden Portfolien für Kursschwankungsrisiken von Indizes (z.B. DAX), einzelnen Aktienwerten und Themenzertifikaten, Rohwaren (z.B. Gold, Silber und Rohöl), des Bund-Future sowie von Wechselkursrelationen (z.B. USD/EUR) gebildet.

Durch den Verkauf von eigenen Produkten auf alle genannten Risikoarten geht die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft offene Positionen bezogen auf die jeweils zugrundeliegenden Finanzinstrumente (Underlying) ein. Diese Risiken werden durch geeignete Sicherungsinstrumente abgesichert. Die Sicherung erfolgt durch entsprechende Gegengeschäfte und/oder im Rahmen eines dynamischen Deltahedgings direkt durch gegenläufige Positionen im Underlying. Hierdurch ist, jeweils bezogen auf die einzelnen Risiken, sichergestellt, dass sich Wertänderungen weitestgehend ausgleichen. Als Sicherungs-

instrumente werden insbesondere Aktien, Anleihen, Fonds, ETPs (ETFs, ETCs und ETNs) sowie derivative Finanzinstrumente wie Futures und Optionen verwendet.

Der Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument besteht für den Zeitraum, in welchem das Grundgeschäft durch die Gesellschaft gehalten wird. Wird die Position aus den selbst begebenen Produkten geschlossen, erfolgt auch eine Schließung der Sicherungspositionen.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden die Risiken aus den Positionen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente überwacht. Hierzu wurde auch im Hinblick auf die Bewertungseinheiten ein Limitsystem installiert, das täglich überwacht, welche Risiken untergliedert nach Aktienkurs-, Rohwaren-, Zins- und Wechselkursrisiken die Gesellschaft eingeht, und die Auslastung von vorgegebenen Limiten berechnet sowie an den Vorstand berichtet. Zudem erfolgt täglich eine Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung in Form einer quantitativen Sensitivitätsanalyse nach der Market-Shift-Method. Des Weiteren wird auch auf die Ausführungen zum Risikomanagement der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Lagebericht 2023 verwiesen.

Ergebnisse aus den Bewertungseinheiten werden nach der Durchbuchungsmethode erfasst, dabei werden für die ausgewiesenen Finanzinstrumente, soweit möglich, Marktwerte aktiver Märkte herangezogen. Sollte dies nicht möglich sein, etwa bei Optionsbeständen, erfolgt eine Bewertung mit Hilfe des finanzmathematischen Modells Black-Scholes oder im Fall von american-style-Optionen mit Hilfe des Modells von Cox-Ross-Rubinstein. Den Berechnungen der finanzmathematischen Modelle liegen insbesondere Zinssätze, Indizes und andere Underlying-kurse zugrunde. Die für die Berechnungen notwendigen Volatilitäten werden soweit möglich aus am Markt gehandelten Produkten abgeleitet. Gegebenenfalls wird auf alternative Daten oder Berechnungen zurückgegriffen.

6.2 Namen und Bezüge der Organmitglieder

Vorstandsmitglieder der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft waren vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

- Herr Oliver Ertl, Diplom-Kaufmann,
- Herr Torsten Klanten, Diplom Betriebswirt (FH),
- Herr Werner Wegl, Magister Iuris.

Der **Aufsichtsrat** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft setzte sich vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 wie folgt zusammen:

- Herr Jan Liepe, Rechtsanwalt, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Herr Andreas Willius, selbständiger Unternehmensberater, stellvertretender Vorsitzender,
- Herr Gerd Goetz, selbständiger Unternehmensberater
- Herr Thomas Schult, selbständiger Unternehmensberater.

Auf die Angabe der **Gesamtbezüge des Vorstands** wurde in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft bemessen sich nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2016.

6.3 Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft

Am Aktienkapital der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden zum Berichtszeitpunkt – soweit bekannt – keine Beteiligungen von mehr als dem vierten Teil der Aktien an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gehalten.

6.4 Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2024 waren im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft nach Quartalsendständen gerechnet durchschnittlich 76 Personen (ohne drei Vorstände) beschäftigt. Zum 30. Juni 2024 waren 77 Mitarbeiter (ohne drei Vorstände) beschäftigt:

	30.6.2024	
	männlich	Weiblich
Mitarbeiter		
– Vollzeitkräfte	56	13
– Teilzeitkräfte	7	1

6.5 Offenlegung

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2024 nebst Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2024 werden der Deutschen Börse AG, Frankfurt a.M., zur Veröffentlichung auf ihrer Homepage übermittelt sowie auf der Homepage der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zugänglich gemacht.

Düsseldorf, den 16. August 2024

Der Vorstand

Oliver Ertl

Torsten Klanten

Werner Wegl



Kontakt:

LANG & SCHWARZ Aktiengesellschaft
Breite Straße 34
40213 Düsseldorf

T +49 (0) 211 13840 -0
F +49 (0) 211 13840 -90

www.LS-D.de
investor-relations@ls-d.de